

VR • NordEifel magazin

Zeitung für oss Mitglieder

Unser Thema:

NACHHALTIGKEIT



» BLÜHSTREIFEN FÜR ARTENVIELFALT



» WETTBEWERB JUGEND CREATIV



» VERTRETERVERSAMMLUNG ONLINE



» 40.000 EURO FÜR i-DÖTZCHEN



04 Am Rand der Dreharbeiten für die virtuelle Vertreterversammlung (v. l.): Kai Zinken, Klaus Reiferscheid, Robert Pelzer, Malte Duisberg und Mark Heiter.



08 VR-Bank Nordeifel und Kreissparkasse bieten Geldautomaten an einigen Standorten für beide Kundenstämme an.



14 Elektronisch Bankgeschäfte erledigen – die Palette der Möglichkeiten bei der VR-Bank Nordeifel nimmt beständig zu.

In Krisenzeiten Erhebliches geleistet	04	»Hier werden Sie geholfen«	14
Wiederwahl im Aufsichtsrat	07	Erfolgsgeschichte mit Bio-Milch	15
Gemeinsame Geldautomaten	08	R+V organisiert Soforthilfe	16
»Was kann ich für Sie tun?«	09	Soli-Wegfall für die Vorsorge nutzen	16
Studium und Bankkaufmannslehre	09	Models aus der Region	17
94 Mal „jugend creativ“	10	Einen Hektar Grünland übernommen	18
»i-Dötzchen«, Eltern und Lehrer freuen sich!	11	Manni kallt Platt: Ökonomisch wiertschafte	19
Boom in der Eifel	13	Hilfe nach Wasserschaden	20



Liebe Mitglieder der VR-Bank Nordeifel eG,

Nachhaltigkeit ist ein komplexes Thema, das Menschen, Umwelt und Wirtschaft betrifft. Wenn wir nachhaltig handeln, wollen wir etwas von Dauer schaffen, ressourcenschonend arbeiten und Rücksicht auf nachfolgende Generationen nehmen. Nachhaltigkeit ist seit über 200 Jahren das zentrale Thema der Genossenschaften. Sie ist Teil unserer DNA!

Diese Ausgabe beschäftigt sich mit der nachhaltigen Weiterentwicklung der VR-Bank Nordeifel, die sich durch alle Bereiche zieht. In unserem Unternehmensleitbild ist wie im Grundgesetz festgeschrieben, dass die Menschen im Mittelpunkt stehen. Wir fühlen uns der Region und unseren Leuten verpflichtet! Danach richtet sich unser Handeln aus, auch wenn es zukunftsorientiert darum geht, die Digitalisierung der Bankgeschäfte zugunsten einer nachhaltigen Kundenbetreuung voranzutreiben.

IMPRESSUM

Herausgeber:
VR-Bank Nordeifel eG
Am Markt 37 · 53937 Schleiden
Tel. 02445/9502-0 · Fax 02445/9502-599
info@vr-banknordeifel.de
www.vr-banknordeifel.de

Redaktionsteam der VR-Bank Nordeifel eG:
Gisela Caspers, Klaus Reiferscheid, Roland von Wersch

Der Nachhaltigkeitsgedanke steht auch dahinter, wenn wir – Wettbewerbsgedanken außer Acht lassend – eine Kooperationsvereinbarung mit der Kreissparkasse Euskirchen eingehen, um die Geldautomaten der Nordeifel gemeinsam für beide Kundenstämme kostenlos zu erhalten. Wir nutzen Synergien, wo sie den Menschen in der Nordeifel zugutekommen.

Nachhaltigkeit ist auch unser Thema bei Investitionen innerhalb der Region – beispielsweise im Rosenthalquartier in Nettersheim – oder bei einer Patenschaft über Bienenwiesen in Freilingen. Dieses und mehr über das Nachhaltigkeitsmanagement der VR-Bank Nordeifel können Sie in dieser Ausgabe lesen – gerne ressourcenschonend in elektronischer Form als PDF statt auf Papier.

Ihre VR-Bank Nordeifel eG

Redaktion: Manfred Lang (ml), Steffi Tucholke (st), Thomas Schmitz (ts), Kirsten Röder (kr), Henri Grüger (hg) Agentur ProfiPress; Layout: Sabine Böhnke
Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten. Alle enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung in elektronische Systeme. Trotz aller Sorgfalt können wir für den Inhalt keine Gewähr übernehmen.



Die Titelseite zeigt die prämierte Zukunftsvision von Jannika S. zum Thema „Architektur“ aus dem Wettbewerb „jugend creativ“ der VR-Bank Nordeifel. Das Gruppenfoto „jugend creativ“ ist ein Archibild, zeigt die Bundessieger von 2019 und wurde für dieses Heft vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken - BVR - in Berlin zur Verfügung gestellt.

In Krisenzeiten Erhebliches geleistet

Virtuelle Vertreterversammlung:
Jahresabschluss mit neuem Rekordergebnis

Wachstum, Wachstum, Wachstum – so könnte man den Jahresabschluss 2020 der VR-Bank Nordeifel eG in Kürze zusammenfassen. Kundenvolumen, Einlagen, Kreditgeschäfte: sogar im Corona-Krisenjahr konnte die Hausbank der Region in fast allen Bereichen Erfolge verzeichnen. Gleichzeitig legte der Vorstandsvorsitzende Mark Heiter bei der virtuellen Vertreterversammlung den Fokus auf die nachhaltige Weiterentwicklung der Bank.

Kein mit Menschen gefüllter Saal in der Eifel, kein Händeschütteln, kein Stimmengewirr. Stattdessen erscheint Aufsichtsratsvorsitzender Robert Pelzer vor grüner Eifellandschaft auf dem Bildschirm, um die Vertreter der VR-Bank Nordeifel zu begrüßen. Zum zweiten Mal fand die Vertreterversammlung rein digital statt. An drei Tagen konnten die Vertreter über einen Link auf die zur Verfügung gestellten Videos zugreifen. Statt sich „live“ zu melden, konnten sie Kommentare hinterlassen. Außerdem mussten zwei Aufsichtsratsposten neu besetzt werden, was per Online-Wahl geschah.



In seinem Bericht zum Geschäftsjahr 2020 ging Mark Heiter, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel eG, auch auf die nachhaltige Weiterentwicklung der Bank ein: „Dauerhafte Nachhaltigkeit geht nur gemeinsam.“

Auch der Vorstandsvorsitzende Mark Heiter erscheint im Video vor Eifeler Kulisse, um den Jahresbericht 2020 zu präsentieren. „Unterm Strich war 2020 ein erfolgreiches Jahr – nicht nur unter Berücksichtigung der pandemischen Ausnahmesituation, sondern auch grundsätzlich“, resümiert er.

Höchste Mitgliederquote in Deutschland

Mit einer stabilen Anzahl von knapp 25.500 Mitgliedern ist die VR-Bank Nordeifel die Genossenschaftsbank mit der höchsten Mitgliederquote in Deutschland. „Das ist das Ergebnis der intensiven Beratungsleistung unserer Mannschaft“, lobt Mark Heiter sein Team, das ebenfalls stabil aus derzeit 129 Mitarbeitern besteht.

Bei den Kundeneinlagen ist für 2020 ein Wachstum von 11,6 Prozent auf rund 627 Millionen Euro zu verzeichnen. „Ein Beweis des Vertrauens unserer Mitglieder in unsere Bank und in unsere Beratung“, freut sich Mark Heiter. Auch die Kreditgeschäfte haben sich gut entwickelt. Dass das Wachstum deutlich geringer ausfällt als im Vorjahr (+10,7 Prozent), liegt an den Geschäften, die aufgrund der Corona-Pandemie zur Unterstützung der heimischen Wirtschaft getätigt wurden. So wurden bei der VR-Bank Nordeifel insgesamt fast 6,3 Millionen Euro Förderkredite vermittelt. Dabei handelt es sich aber um durchgeleitete Kredite, die von Programmen des Bundes und der Länder forciert wurden und sich nicht in der Bankbilanz widerspiegeln.

Bilanzsumme deutlich gestiegen

Dennoch ist die Bilanzsumme der VR-Bank Nordeifel (die Summe aus Vermögensgegenständen auf der Aktivseite bzw. Gesamtkapital auf der Passivseite) im vergangenen Jahr deutlich gestiegen: um fast 10 Pro-



Vorstandsvorsitzender Mark Heiter bei den Dreharbeiten zur virtuellen Vertreterversammlung. Er präsentierte den Jahresbericht für ein erfolgreiches Jahr 2020.

zent auf 788 Millionen Euro. Und noch ein weiterer Beweis für die gute Geschäftsbeziehung zwischen den Menschen und ihrer Hausbank in der Nordeifel: das Gesamtkundenvolumen (also die Summe aller Geschäfte mit Kunden) ist um 137 Millionen Euro (9 Prozent) auf fast 1,7 Milliarden Euro gestiegen.

Insgesamt konnte die Eifeler Genossenschaftsbank im Jahr 2020 eine Summe von 18,2 Millionen Euro (Zins- und Provisionsüberschuss) erwirtschaften. Im Gegenzug ist es auf der Kostenseite im Sachaufwand gelungen zu sparen – und das, obwohl im Personalbereich auch investiert wurde.

Gewachsene Kundeneinlagen, mehr Kreditgeschäfte, weniger Sachaufwand: unterm Strich blickt die VR-Bank Nordeifel auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Dies spiegelt sich auch im Jahresüberschuss wider, der mit 1,3 Millionen Euro eine sehr hohe Kontinuität aufweist. „Das Gesamtergebnis übersteigt das Rekordergebnis vom Vorjahr – hier wurde in Krisenzeiten Erhebliches geleistet“, lobt auch Aufsichtsratsvorsitzender Robert Pelzer.

Heimische Wirtschaft unterstützen

Dieses gute Gesamtergebnis hat wiederum zu einer Steigerung des Eigenkapitals um 4,6 Millionen Euro auf nun fast 68 Millionen Euro geführt. „Das ist für uns die Grundlage, um unsere heimische Wirtschaft durch Kreditausreichungen unterstützen zu können“, betont Mark Heiter.

Auch für die ersten vier Monate 2021 konnte der Vorstandsvorsitzende festhalten, dass die Genos-

schaftsbank trotz Corona-Bedingungen gut auf Kurs ist. Mit Stand vom 30. April konnte in der Bilanzsumme schon ein Wachstum von 3 Prozent konstatiert werden. Plan- und Ist-Werte seien ungefähr deckungsgleich, erklärte Mark Heiter und: „Im Gesamtergebnis liegen wir jetzt schon 500.000 Euro über dem, was wir geplant hatten.“

Von den guten Entwicklungen der Genossenschaftsbank sollen natürlich auch die Mitglieder profitieren. Obwohl die Bankenaufsicht angesichts der möglichen Auswirkungen der Corona-Pandemie seit dem vergangenen Jahr dazu aufruft, zurzeit keine Dividenden auszuzahlen, sind sich Vorstand und Aufsichtsrat der VR-Bank Nordeifel einig, dass diese restriktive Handhabe auf die Eifeler Hausbank nicht zutreffen kann.

Die Dividende wolle man nur im Falle eines tatsächlichen Verbotes durch die Bankaufsicht ausfallen lassen, erklärt Robert Pelzer, denn „es entspricht dem Selbstverständnis und Geschäftsmodell der VR-Bank Nordeifel, ihre Mitglieder am Erfolg zu beteiligen.“

Rendite von 2,26 Prozent

Bei der Gewinnverwendung soll demnach eine Dividende in Höhe von 45.593,55 Euro (± 0,5 Prozent) an die Mitglieder ausgeschüttet werden. Hinzu kommt der VR-Mitgliederbonus mit einem Punktegegenwert von 50 Cent, der in der Summe von insgesamt 181.658 Euro an die Mitglieder ausbezahlt wird. Somit beläuft sich die Gesamtsumme, die für das Jahr 2020 an die Mitglieder ausgeschüt-



Kai Zinken vom Vorstand der VR-Bank Nordeifel referierte über die Neufassung der Höchstkreditgrenze.

tet wird, auf 227.252 Euro (△ einer Rendite von 2,26 Prozent des eingezahlten Kapitals).

Hinzu kommen außerdem weitere 50.000 Euro, die in den VR-MitgliederFonds Nordeifel eingezahlt werden. „Mit Hilfe dieses Fonds werden in unserer Region herausragende Projekte, Institutionen und Vereine gefördert“, erklärt Robert Pelzer. Eine nachhaltige Unterstützung, die dem Unternehmensleitbild der VR-Bank Nordeifel entspricht: „Wir fühlen uns verantwortlich für die Menschen und für die Region, denn sie ist Heimat, Herkunft, Gegenwart und Zukunft“, fasst Mark Heiter den Kern des Leitbildes zusammen. Er betont: „Nachhaltigkeit gehört seit jeher zur DNA der VR-Bank Nordeifel.“

Doch die nachhaltige Weiterentwicklung der Genossenschaftsbank stehe auch immer in einem Spannungsfeld: Digitalisierung voranzutreiben, sei wichtig, aber sie müsse auch einen Zweck erfüllen. In der nachhaltigen Kundenbetreuung sei die Digitalisierung deshalb ein wichtiger Baustein – aber nicht alleiniges Fundament. „Der Kunde muss in der Lage sein, seinen Vertriebsweg selbst auszuwählen: persönlich, digital oder hybrid“, so der Vorstandsvorsitzende.

Nachhaltige Kundenbetreuung

Dreh- und Angelpunkt dafür sei in Zukunft das KundenDialogCenter als Bindeglied zwischen persönlicher und digitaler Welt im Bankgeschäft. Die Mitarbeiter übernehmen dort Aufgaben des bisherigen Telefon-Teams, aber auch Videoberatung und

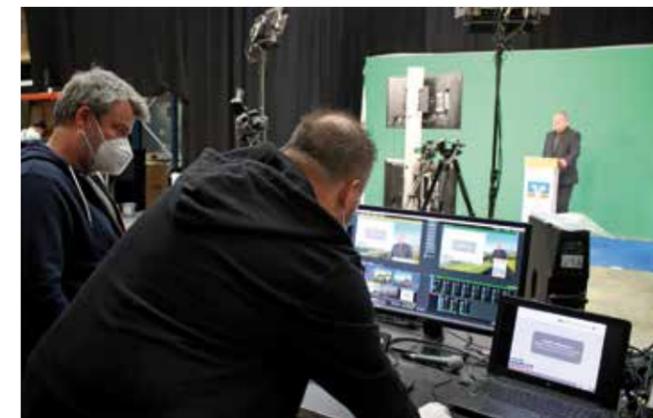
elektronische Kommunikation. Außerdem navigieren sie die Kunden durch die digitalen Angebote der Bank. Dennoch, so betonte Mark Heiter, habe die Filiale weiterhin einen hohen Stellenwert.

Ein bemerkenswerter Schritt sei in diesem Zusammenhang eine Kooperationsvereinbarung, die die VR-Bank Nordeifel mit der Kreissparkasse Euskirchen abgeschlossen hat. Seit dem 1. Juni bieten die beiden Geldinstitute in den Orten Marmagen, Schmidheim, Dahlem und Nettersheim ihre Geldautomaten gemeinsam für beide Kundenstämme jeweils kostenlos an. Mark Heiter stellt dabei den Wettbewerbsgedanken hinten an: „So können wir die Versorgung in der Region sicherstellen.“

In Sachen Nachhaltigkeitsmanagement hat die Eifeler Genossenschaftsbank aber noch mehr zu bieten. Mit Blick auf gezielte Automation sollen zum 1. September die händisch zu bedienenden Nachttresore in den Filialen von neuen Einzahlungsautomaten abgelöst werden.

»Tschüss Papier«

Außerdem stellt die Hausbank der Region unter dem Motto „Tschüss Papier“ auf digitale Formate um. So werden Kontoauszüge inzwischen digital übermittelt und auch die Mitgliederzeitung „VR-NordEifel magazin“ wird überwiegend elektronisch zur Verfügung gestellt. Auch aktive Umwelförderung von bankeigenen Photovoltaikanlagen über den Mitgliederwald bis hin zu Patenschaften über Blühwiesen hat sich die VR-Bank Nordeifel auf die Fahne geschrieben.



Die Dreharbeiten fanden beim Obergartzemer Unternehmen K&S Veranstaltungstechnik statt. K&S-Geschäftsführer Thomas Schumacher (vorne) war als Techniker mit von der Partie.



Aufsichtsratsvorsitzender Robert Pelzer leitete die virtuelle Vertreterversammlung ein und berichtete im Namen des Aufsichtsrates über den ordnungsgemäßen Jahresabschluss.

Aus der Region für die Region

Ein weiterer Baustein in Sachen Nachhaltigkeit ist schließlich die Rolle der Genossenschaftsbank als Investor aus der Region für die Region, und zwar durch die hauseigene VR-Bank Nordeifel eG Immobilien. Deren breites immobilienwirtschaftliches Leistungsspektrum reicht von klassischer Maklertätigkeit über Projektentwicklung und Projektvermarktung, Vermietung und Verpachtung von Immobilien bis hin zu amtlichen Wertgutachten.

Beispiele für solche gelungenen Investitionen sind etwa das Rosenthalquartier in Nettersheim (ein Kom-

plex aus Eigentums- und Servicewohnungen sowie einer Tagespflege-Einrichtung, die von der Caritas betrieben wird), der Bürokomplex der Autobahn GmbH sowie die Projekte „Schöner wohnen und leben in Kall“ und die Euskirchener „Südstadtgärten“.

Was die nachhaltige Weiterentwicklung der Bank angeht, setzt die VR-Bank Nordeifel auf ein Prinzip, das sie auch in ihrem Geschäftsmodell als Genossenschaftsbank erfolgreich umsetzt. Mark Heiter: „Wir sind davon überzeugt, dass natürlich die Bank, aber auch die Menschen, die Unternehmen und Institutionen und die Region an sich gemeinsam agieren müssen. Dauerhafte Nachhaltigkeit geht nur gemeinsam.“ (st)



Das Team bei den Dreharbeiten zur virtuellen Vertreterversammlung (von links): Vorstandsmitglied Kai Zinken, Klaus Reiferscheid (Abteilungsleiter Vertriebsmanagement), Aufsichtsratsvorsitzender Robert Pelzer und sein Stellvertreter Malte Duisberg, Visagistin Verena Kolks und der Vorstandsvorsitzende Mark Heiter.

Wiederwahl im Aufsichtsrat

Bei der Vertreterversammlung der VR-Bank Nordeifel eG schieden die Aufsichtsratsmitglieder Malte Duisberg, der gleichzeitig stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ist, und Claudia Weishaupt turnusmäßig aus. Der als Geschäftsführer tätige Duisberg aus Wollenberg und die selbständige Steuerberaterin Weishaupt aus Golbach, die beide seit 2012 Mitglied des Aufsichtsrates sind, stellten sich dabei zur Wiederwahl. Die Vertreterversammlung wählte beide mehrheitlich wieder ins Amt.

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes, kontrolliert die Geschäftsergebnisse, prüft den Jahresabschluss und berichtet in der Vertreterversammlung über die Prüfung. Der Aufsichtsratsvorsitzende Robert Pelzer wies in der Vertreterversammlung darauf hin, dass die Anforderungen an die Sachkunde der Aufsichtsratsmitglieder sowie deren Haftungsumfang fortlaufend verschärft worden seien.



Foto: Sandra Ehlen

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden sechs Mitgliedern zusammen (v. l.): Dominik Poth, Claudia Weishaupt, Volker Mießeler, Robert Pelzer, Malte Duisberg und Ernst Lüttgau.

Gemeinsame Geldautomaten

VR-Bank Nordeifel und Kreissparkasse Euskirchen vereinbaren Synergieeffekte im Interesse der Eifelbevölkerung – Mark Heiter: „Möglicherweise »Blaupause« für andere Örtlichkeiten“

VR-Bank Nordeifel und Kreissparkasse Euskirchen (KSK) betrieben bislang eigene Geldautomaten in Marmagen, Schmidtheim, Dahlem und Nettersheim. Im Interesse der Menschen in der Eifel haben sich beide regionalen Kreditinstitute darauf verständigt, künftig in diesen Orten Geldautomaten gemeinsam für beide Kundenstämme anzubieten.

Die Vorstandsvorsitzenden von VR-Bank und KSK, Mark Heiter und Udo Becker, erklärten, man betrachte in diesem Zusammenhang den Wettbewerbsgedanken im Interesse der Kunden als nachrangig: „Es geht uns um die Menschen!“ Mark Heiter: „Wir sind über unseren Wettbewerbs-Schatten gesprungen, haben zum Telefonhörer gegriffen und uns im Interesse unserer Kunden verabredet und vereinbart.“

Nun müsse man Erfahrungen sammeln. In Marmagen und Schmidtheim steht seit dem 1. Juni für Kunden der VR-Bank Nordeifel der Geldautomat der KSK an der Kölner Straße 33 bzw. Hauptstraße 54 kostenfrei zur Verfügung. Kunden der Sparkasse wiederum können seither ihr Bargeld ebenfalls ohne Kosten an den VR-Bank-Automaten in Dahlem, Bahnstraße 6, und Nettersheim, Bahnhofstraße 8, abholen. Vorstandsvorsitzender Mark Heiter sagte dem VR-NordEifel magazin, es sei durchaus möglich, dass dieses Modell bei guten Erfahrungen an anderen Orten werden könnte: „Es handelt sich um eine nachhaltige Lösung, die bestehende Infrastruktur im Geschäftsgebiet sichert!“

Auslöser für die jetzt gefundene Gemeinschaftslösung für die Kundenstämme zweier Banken sei der

gesprengte Geldautomat in Marmagen gewesen, so Mark Heiter. Die Versorgungssicherheit für die Kunden beider Häuser werde durch die gemeinsame Automatenutzung gewährleistet, wie die Vorstände der KSK Euskirchen und der VR-Bank Nordeifel vereinbarten.

Die Vorstände Mark Heiter und Udo Becker sagten der Presse: „Selbstverständlich ist die Nutzung der genannten Geldautomaten für Kunden beider Banken kostenfrei.“ Kunden anderer Institute könnten die genannten gemeinsamen Automaten hingegen nicht gebührenfrei nutzen.

Aus deren Kreis aber kamen in den sogenannten sozialen Medien die heftigsten Attacken. Das sei auch bei Filialschließungen der Fall gewesen, dass die, die am lautesten protestiert hätten, selbst gar nicht Mitglied und Kunde der Bank seien, aber deren Geldautomaten im eigenen Ort nutzen und die Geschäfte mit anderen Banken machen, so Mark Heiter. Solch ein Verhalten führe zu einem Verlust an Infrastruktur und Lebensqualität in der Region.

In einem Gespräch mit dem Mitgliedermagazin sprach der Vorstandsvorsitzende auch über die Unwirtschaftlichkeit von Geldautomaten, die sich nach Sicht der Bankenaufsicht erst ab 100.000 Abhebungen rechnen: „Das ist bei der KSK bestenfalls im Veybach-Center in Euskirchen mit 80.000 Transaktionen pro Jahr der Fall, in der Eifel kommt man selbst in Corona-Zeiten, in denen so viel an den Geldautomaten verfügt wurde wie nie zuvor, günstigstenfalls mit vier Automaten auf diese Zahl.“

Insofern sei die jetzt von VR-Bank und KSK gefundene Gemeinschaftslösung nicht nur die beste für die Menschen vor Ort, sondern auch die wirtschaftlich beste und nachhaltigste: „Es wird rentabler, wenn man bündelt!“ Der Betrieb eines Geldautomaten – insgesamt zehn Stück im Geschäftsgebiet – koste rund 20.000 bis 25.000 Euro im Jahr.

Oft habe man geeignetere Lösungen in Orten des Geschäftsgebiets gefunden, wie in Einzelhandelsgeschäften oder Bäckereien, in denen die Kunden Geld abheben können, worüber noch Ende Mai der Westdeutsche Rundfunk berichtete. Als Geldboten für ältere oder aus sonstigen Gründen immobile Kunden stellen sich auch die rund 130 Beschäftigten der Eifeler Hausbank immer wieder gerne zur Verfügung. (ml mit pp und epa)

»Was kann ich für Sie tun?«

Was kann ich für Sie tun?“ Diese freundliche Frage hat Marianne Kiefer in ihrem Arbeitsleben bei der VR-Bank Nordeifel täglich unzählige Male an die Bankkunden gerichtet, um sie in der Geschäftsstelle Kall herzlich willkommen zu heißen und ihnen weiterzuhelfen. Das ist jetzt vorbei. Mit 63 Jahren wurde die Mitarbeiterin nun vom Vorstandsvorsitzenden Mark Heiter in den Ruhestand verabschiedet.

Als kompetente Serviceberaterin war sie nicht nur zwanzig Jahre eine wichtige Anlaufstelle, sondern ebenso Gesicht und Aushängeschild der Geschäftsstelle in Kall. „Absolut“, bestätigt Mark Heiter dankbar und wertschätzt ihr langjähriges Wirken: „Marianne Kiefer war als Serviceberaterin für unsere Kunden der erste Berührungspunkt, das erste prägende Bild, das unsere Kunden von uns als Bank am Standort erhalten haben. Von der Bedeutung her also gar nicht hoch genug aufzuhängen.“

Marianne Kiefer schließt mit dem Abschied in der Kaller Geschäftsstelle einen Kreis ihres Arbeitslebens bei der VR-Bank Nordeifel. In Kall war sie am 1. Oktober 2000 gestartet, und hier verabschiedet sie sich dann auch. Jenseits ihres Arbeitsplatzes hat sie sich ebenso für die Belange ihrer Kollegen viele Jahre als stellvertretende Betriebsratsvorsitzende eingesetzt.

Zukünftig will sie keine Langeweile aufkommen lassen und sich intensiver der künstlerischen Kartengestaltung, ihrem Hula-Hoop-Sport, dem Garten und dem Brotbacken widmen. Trotz solch schönen Aussichten und Hobbys ist sie nach eigenem Bekunden am letzten Arbeitstag dennoch „aufgeregt und zwiegespalten“. Das VR-Bank-Leben und die Kollegen werden ihr fehlen, sagt sie und fühlt sich weiterhin dem Unternehmen verbunden.

Ein kleines bisschen verspricht sie vielleicht auch deshalb, sie werde wiederkommen – zumindest für Besuche. Für einen Anlass haben die Kollegen indirekt gesorgt und ihr, dem Fan guter Eiskrem, zum Abschied eine eigene Eismaschine geschenkt. Ein langgehegter Wunsch, den sie sich immer schon erfüllen wollte. Den Ball aufnehmend, kündigt die scheidende Serviceberaterin daher gerne an: „Wenn ich geübt bin mit dem Eismachen, komme ich mal rund und bringe allen ein selbstgemachtes Eis.“ (kr)



Foto: Röder

Alle guten Wünsche für den Ruhestand und ein Buch gibt Mark Heiter, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel, der scheidenden Serviceberaterin Marianne Kiefer mit auf den Weg in den Ruhestand und würdigt ihr 20-jähriges erfolgreiches Wirken bei der Hausbank der Region.

VR-Bank Nordeifel eG und Kreissparkasse Euskirchen (KSK) betreiben seit dem 1. Juni gemeinsam für beide Kundenstämme Geldautomaten in Marmagen, Schmidtheim, Dahlem und Nettersheim (Foto). Beide regionalen Kreditinstitute haben sich darauf im Interesse der Menschen in der Nordeifel verständigt.



Foto: Schmitz

Studium und Bankkaufmannslehre

„Wir tun das nicht aus purer Nächstenliebe – die Bank hat auch etwas davon und setzt die Leute adäquat zu ihren Fähigkeiten und ihrem Wissen ein“, erklärte VR-Bank-Chef Mark Heiter bei der Gratulation des 23-jährigen Lars Meyer aus Stadtkyll, der soeben seinen Bachelor in Betriebswirtschaft/Business Administration an der Rheinischen Fachhochschule Köln, Außenstelle Schleiden, gemacht hat.

Von 2017 bis Januar 2020 hatte der Nachwuchsbanker im Rahmen einer dualen Ausbildung parallel zur Fachhochschule seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der VR-Bank Nordeifel durchlaufen. Er ist glücklich, dass ihm die VR-Bank Nordeifel und seine Kollegen alle Hilfe zukommen ließen, die er brauchte.

Logisch, denn die VR-Bank hat seit über 20 Jahren Erfahrung mit der dualen Ausbildung ihrer Nachwuchskräfte. „Vor allem haben wir ihn dort eingesetzt, wo er sein Studienwissen auch direkt

anwenden konnte, im Firmenkundengeschäft“, so Vorstandsvorsitzender Heiter über Lars Meyer.

Seine Abschlussarbeit schrieb Meyer über das Konzept der Mehrwertgewinnung im Firmenkundengeschäft einer Genossenschaftsbank.

Mit seiner Abschlussnote von 1,5 landete der Stadtkyller souverän im vorderen Drittel der 13 BWL-Teilnehmer in der Außenstelle Schleiden.

Man müsse schon besonders lernwillig sein und während der Jahre auch auf ein gewisses Maß Freizeit verzichten, so Lars Meyer: „So gesehen, kam mir Corona entgegen. Ich habe nicht so schrecklich viel verpasst ...“ (ml)



Foto: Henri Gröger

Stolz aufeinander: Lars Meyer nach erfolgreicher dualer Ausbildung zum Bankkaufmann und studierten Betriebswirt, links Bankleiter Mark Heiter.

94 Mal „jugend creativ“

51. Internationaler Jugendwettbewerb der VR-Bank Nordeifel war ein voller Erfolg

Bau Dir Deine Welt“ war das Thema des 51. Internationalen Kinder- und Jugendwettbewerbs der Volks- und Raiffeisenbanken. Das ließen sich die jungen Eifeler trotz pandemiebedingt stark erschwerten Rahmenbedingungen nicht zweimal sagen. 94 Kinder und Jugendliche von vier Schulen machten im Geschäftsbereich der VR-Bank Nordeifel 2021 beim Wettbewerb „jugend creativ“ mit.

Die Fragestellung an die Schüler der ersten bis vierten Klassen lautete „Wie sieht Dein Traumhaus aus?“ Den ersten Platz belegte Linus Jaroszewski von der Grundschule (GS) Hellenthal vor Leonard Michels (GS Reifferscheid) und Lilli Jung (GS Marmagen).

Junge Kreative der Klassen 5 bis 9 sollten künstlerisch die Fragen beantworten: „Wie wollen wir leben? Wo fühlst du dich wohl? Was ist Dir wichtig in Deinem Haus, Deiner Gemeinde, Deiner Umgebung?“

Am besten gefielen der Jury, Andrea Schmitz und Elke Pickartz von der VR-Bank Nordeifel, in dieser Reihenfolge die Arbeiten von Maja Linden, Silas Arnolds und Carolin Henn (alle Clara-Fey Schule Schleiden) in der Kategorie fünfte und sechste Klasse sowie die Bilder von Melissa Kramer, Lars Hellwig und Annalena Dick (alle Realschule Schleiden) in der Wettbewerbskategorie siebte bis neunte Klasse.

Die Klassen 10 bis 13 stellten sich der Frage „Kann Architektur die Welt verbessern? Wie werden Bau-Visionen von morgen aussehen?“ Den ersten Platz belegte Jannika S. von der Clara-Fey-Schule Schleiden. Die 16-Jährige, deren phantastisches Gemälde auch die Titelseite dieser Ausgabe des VR-NordEifel magazins schmückt, punktete auch auf NRW-Landesebene und darf jetzt beim Bundeswettbewerb dabei sein.

Platz zwei bei den Klassen 10 bis 13 ging an Mark Hilger, der dritte Rang an Svenja Töpler, ebenfalls beide von der Schleidener Clara-Fey-Schule.

„Wir hatten es dieses Jahr nicht leicht“, sagten die Jurorinnen diesem Magazin, „denn die Kinder und Jugendlichen haben sich viel Mühe gegeben.“ Besonders ausgezahlt habe sich das für die 16-jährige Jannika S.: „Für ihre Beurteilung durch die Bundesjury drücken wir alle Daumen.“

Der Wettbewerb „jugend creativ“ war auch 2021 mit einem Quiz verbunden. Das gewannen Linus Dümmer von der Grundschule Reifferscheid, Laura-Marie Jäger und Annika Anthanisius (beide Clara-Fey-Schule). 2019 waren im Vor-Corona-Modus noch 297 Bilder eingereicht worden, 190 Schüler machten beim Quiz mit. (ml)

Jurorin Andrea Schmitz von der VR-Bank Nordeifel (l.) mit Jannika S., der Gewinnerin der Klassen 10 bis 13 im Wettbewerb „jugend creativ“. Ihre zeichnerische Vision zur Wettbewerbsfrage „Kann Architektur die Welt verbessern?“ schmückt die Titelseite dieser Ausgabe zum Thema „Nachhaltigkeit“.



Annalena Dick (Realschule Schleiden) entwarf in der Kategorie siebte bis neunte Klasse eine „Fantasiesiedlung“.



Svenja Töpler von der Clara-Fey-Schule Schleiden zeichnete ihr „Traumhaus“ für den VR-Wettbewerb „jugend creativ“.



Die zehnjährige Lilli Jung aus der Grundschule Marmagen entwarf ein „Traumbaumhaus“. Repros: Andrea Schmitz

»i-Dötzchen«, Eltern und Lehrer freuen sich!

VR-Bank Nordeifel spendiert im dritten Jahr hintereinander wertvolle Startpackungen von 80 bis 85 Euro pro Kind zur Einschulung im Geschäftsgebiet – Übergabe in Kall

Pelikan-Malkästen, Scheren, Hefte, Mappen, Kleber: 80 bis 85 Euro pro Kind lässt sich die VR-Bank Nordeifel die Erstausrüstung der Grundschul-Erstklässler in ihrem Geschäftsgebiet kosten. Das summiert sich Jahr für Jahr auf um die 40.000 Euro – im Schuljahr 2021/22 schon das dritte Mal hintereinander.

Anfang Juni war symbolische Übergabe an der Grundschule Kall. Die Schulleiter/innen Marianne Rütt (Grundschule Kall), Brigitte Wilhelms (Grundschule Gemünd/Dreiborn), Wolfgang Schmitz (Astrid-Lindgren-Schule Schleiden) und Heike Alfeis (Grundschule Sistig) nahmen die wertvollen Startpackungen bzw. den symbolischen Scheck zur Anschaffung der Sachen aus den Händen der VR-Bankvorstände Mark Heiter und Kai Zinken entgegen.

Die Grundschulverbände Hellenthal und Nettersheim bekamen 36 beziehungsweise 76 Startpackungen für i-Dötzchen, die Ahr-Grundschule Blankenheim 72, die Katholischen Grundschulen Dahlem 52, Schleiden 50 und Gemünd/Dreiborn 65, die Gemeinschaftsgrundschule Kall 84, die



„Wertvolle Sachen für alle, das bedeutet Chancengleichheit“, sagte Brigitte Wilhelms (3.v.l.) von der Grundschule Gemünd/Dreiborn bei der Übergabe von Startpackungen an Eifeler i-Dötzchen, die sich die VR-Bank Nordeifel rund 40.000 Euro im Jahr kosten lässt.

Astrid-Lindgren-Schule 15 und die Gemeinschaftsgrundschule Sistig 38.

„Die Eltern sind einfach nur begeistert“, so Marianne Rütt. Brigitte Wilhelms: „Sie freuen sich, dass sich ein Wirtschaftsunternehmen wie eine Bank für ihre Kinder interessiert.“ Heike Alfeis: „Die Eltern goutieren es absolut, dass die VR-Bank Nordeifel sich so für die Belange der Menschen und vor allem der Kinder in der Region einsetzt.“

Heike Alfeis: „Vor allem sorgt die Bank mit ihrem Zuschuss dafür, dass alle Kinder gleichermaßen Schulsaachen von gleich hoher Qualität bekommen – das ist auch ein Beitrag zur Chancengleichheit!“ Die Sachen beziehen die Schulen durch die Bank vom örtlichen Schreibwarenhandel, der so auch profitiert. (ml)



Bei der Übergabe der Startpackungen für I-Dötzchen an der Grundschule Kall (v.l.): Wolfgang Schmitz (Schleiden), Marianne Rütt (Kall), Mark Heiter (VR-Bank), Heike Alfeis (Sistig), Kai Zinken (VR-Bank) und Brigitte Wilhelms (Gemünd/Dreiborn). Da alle Abgebildeten zum Zeitpunkt der Aufnahme gegen Corona geimpft waren, trugen sie beim Fototermin keine Schutzmasken.

Einzigartiges WOHNEN MIT SERVICE in Nettersheim

VR-Bank Nordeifel eG Immobilien - die Experten für Ihr Zuhause

Kennen Sie das? Viele Menschen wünschen sich nichts sehnlicher, als im höheren Alter selbstständig in ihrer Wohnung bleiben zu können. Die Verwirklichung dieses Wunsches scheitert indes nur allzu häufig, wenn der Pflegefall eintritt.



Wie wäre es, auch dann weiterhin in Ihrem vertrauten Zuhause zu wohnen?

Die VR-Bank Nordeifel eG Immobilien bietet Ihnen genau das jetzt an:

Wohnen mit Service im Rosenthalquartier in der herrlichen Eifelgemeinde Nettersheim – und das in naturnaher Umgebung mit hohem Freizeitwert. Sie leben dort, wo andere Urlaub machen!

In zentraler ruhiger Lage in Nettersheim entstehen zurzeit drei Gebäude mit insgesamt 22 modernen, barrierearmen Eigentumswohnungen, 17 **Servicewohnungen** sowie einer **Einrichtung für Tagespflege**, die vom Caritasverband für die Region Eifel betrieben wird.

Bauherrin ist die PW Premiumwohnen GmbH, eine Gesellschaft der VR-Bank Nordeifel eG und der Gesellschafter der G und S Wohnbau GmbH aus Euskirchen.



PW
PREMIUM
WOHNEN

WOHNEN MIT SERVICE
im Rosenthalquartier.
Wer zuerst kommt, ...!

In dem Gebäude mit der Tagespflege-Einrichtung werden 17 **Servicewohnungen** mit einer Wohnfläche zwischen 44 und 112 m² zur Vermietung angeboten (11,00 EUR pro m²).

Die Caritas bietet Dienstleistungen für diese Servicewohnungen an.

Zwei weitere Gebäude mit je elf (bereits verkauften) Eigentumswohnungen in energieeffizienter, gehobener, barrierearmer und wertbeständiger Ausführung werden ebenfalls in dem Projekt errichtet.

Bei einigen dieser Eigentumswohnungen suchen die Investoren noch nach Mietern!

Die betreffenden Eigentumswohnungen, die jeweils über einen Balkon oder über eine Terrasse verfügen, haben Wohnflächen von 51 bis 116 m².

Lassen Sie sich von dieser exklusiven und attraktiven Wohnlage begeistern!

Fragen zu den Servicewohnungen mit Tagespflege oder zu den Mietwohnungen?

☎ 02445 9502 629 oder immobilien@vr-banknordeifel.de



Boom in der Eifel

Immobilienexperte Stefan Lippertz von der VR-Bank Nordeifel im ZDF-Magazin „drehscheibe“

Stefan Lippertz ist Abteilungsleiter der VR-Bank Nordeifel eG Immobilien und gehört zu denen, für die die Geschäfte zurzeit ausgezeichnet laufen. Für den Fernsehbeitrag „ZDF in der Rureifel“ im Magazin „drehscheibe“ traf sich der Immobilienmakler mit Reporterin Yaena Kwon und Kameramann Sacha Seibert, um über den Immobilienboom in der Eifel zu berichten.

Beispielhaft besuchte Stefan Lippertz mit dem Fernseh-Team ein Neubaugebiet in Nettersheim, wo gerade 100 neue Häuser entstehen. „Während der Pandemie bedeutet die Region für Großstädter aus Köln Ausgleich und Ruhe – deshalb sind für viele Immobilien zum Kauf interessant geworden“, sagt Moderatorin Sandra Maria Gronewald. Folglich sei der Immobilienboom hier hautnah zu spüren.

Während die Kamera Stefan Lippertz und Yaena Kwon beim Spaziergang durch das Nettersheimer Baugebiet begleitet, sind tatsächlich vor allem Autos mit Kölner Kennzeichen vor den Häusern zu sehen. Die „Sehnsucht, hier auf dem Land zu leben – mit einem eigenen Haus und Garten“, sei in den vergangenen Monaten gewachsen, so die Reporterin: „Wer hier allerdings kaufen will, muss schnell sein.“

Das kann Stefan Lippertz bestätigen. Vor Anfragen könne er sich kaum noch retten, in den letzten sechs Monaten seien die Grundstückspreise in der Eifel um bis zu 30 Prozent gestiegen. Die im Internet veröffentlichten Angebote müsse man meist schon nach nur einem Tag wieder herausnehmen, „weil die Anfragen immens hoch sind.“

Steigende Nachfrage führt auch zu höheren Preisen. Im Beitrag fürchtet die angehende Studentin Tarna Lehmann, sich nach dem Studium kein Eigentum in ihrer Eifelheimat mehr leisten zu können. Eine berechtigte Sorge, findet Immobilienmakler Lippertz. Die andere Seite sei jedoch, „dass viele Einheimische eine Aufwertung ihrer eigenen Immobilie erfahren.“ Wachstum gehe einher mit einer Wertsteigerung.

Der Fernsehbeitrag, der am 12. Mai im ZDF-Magazin „drehscheibe“ ausgestrahlt wurde, soll jetzt noch ein ganzes Jahr lang auf der ZDF-Homepage abgerufen werden können. Es ist die 15. Auflage des Bürgerprojektes „ZDF in ...“ (st)



Stefan Lippertz, Abteilungsleiter bei der VR-Bank Nordeifel eG Immobilien, kann sich derzeit vor Anfragen kaum noch retten. Repro: Manfred Lang



Immobilienmakler Stefan Lippertz mit ZDF-Reporterin Yaena Kwon beim Spaziergang durch ein Neubaugebiet in Nettersheim. Repro: Manfred Lang

Gutachten bei:

- Scheidung
- Erbschaft
- Rentenverkauf
- Wertermittlung



Ihre Immobilie - unabhängig und qualifiziert bewertet!



Dipl. Ing. Anja Tümmeler
Sachverständige für bebaute und unbebaute Grundstücke

0 2 4 4 5 9 5 0 2 - 6 3 1
anja.tuemmler@vr-banknordeifel.de
www.vr-banknordeifel.de

»Hier werden Sie geholfen«

VR-Bank Nordeifel baut Online-Banking und EDV-Dienstleistungen aus – KundenDialogCenter schaltet sich bei Ihnen zu Hause auf den PC und hilft online Schritt für Schritt

Als Bernd Jaschke, heute 43, 1998 bei der VR-Bank Nordeifel anfang, steckte Onlinebanking noch in den Kinderschuhen. 2001 übernahm er die Verantwortung für den damals personalmäßig überschaubaren EDV-gestützten Bankservice.

Heute wickeln 30.000 VR-Bank-Kunden 80 Prozent ihrer Bankgeschäfte von zu Hause oder unterwegs mit modernen Kommunikationsmitteln wie PC, Tablet, Laptop oder Handy ab. Die Palette der Möglichkeiten und Services im Onlinebereich nimmt beständig zu.

So kann Teamleiter Bernd Jaschke dem Mitgliedermagazin auch diesmal Neuerungen im Bereich Electronic Banking und Services präsentieren. Neuerdings kann

man beispielsweise online Kreditkarten wählen und bestellen, Dispokredite einrichten und ändern, demnächst auch den Verfügungsrahmen der girocard ändern.

Man kann Kleinkredite online abschließen, Freistellungsaufträge erteilen, fast jede Form

von Zahlungsverkehr abwickeln (Überweisung, Lastschrift, Daueraufträge) und sein Handguthaben, egal, von welchem Anbieter, aufladen.

Die derzeit revolutionärste Neuerung vollzieht sich im Juli, ab dann wird auch nicht PC- und Handy-affinen Kunden EDV-mäßig auf die Online-Schiene geholfen – und zwar per Co-Browsing mit dem KundenDialogCenter. Kommt ein Kunde auf seinem heimischen PC oder am Handy an einem Punkt nicht weiter, schaltet sich auf seine Bitte ein/e Mitarbeiter/in des KundenDialogCenters auf und hilft Schritt für Schritt weiter.

Bernd Jaschke: „Wir helfen allen Kunden nach seiner Fassung – EDV-Freaks, eher zurückhaltend EDV nutzenden Kunden und auch traditionellen, die den Kontakt von Angesicht zu Angesicht brauchen.“ Apropos: im KundenDialogCenter bekommen Kunden, die Ihre Bankgeschäfte hauptsächlich digital abwickeln genauso einen festen Berater und Ansprechpartner wie in klassischen Filialen. „Der Kunde der Zukunft“, so Bernd Jaschke, „ist wahrscheinlich eine Mischung aus allen drei Ansätzen. »Kleinkram« erledigt er am Handy, größere Dinge meinethalben mit KundenDialogCenter am PC – und bei umfangreichen Beratungen sucht er die Bank zum persönlichen Gespräch auf. (ml)

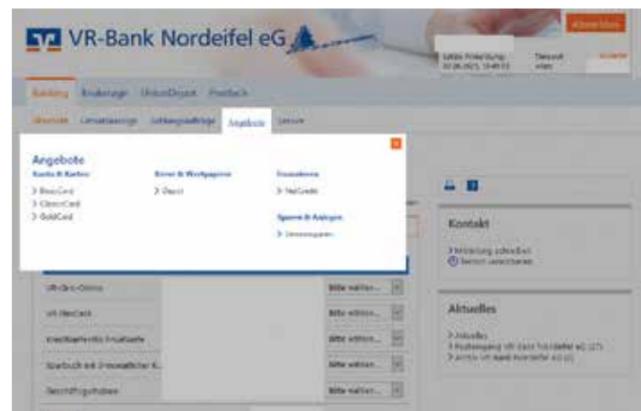
Als Bernd Jaschke (43) bei der VR-Bank Nordeifel anfang, steckte Onlinebanking noch in den Kinderschuhen. Heute wickeln VR-Bank-Kunden 80 Prozent ihrer Bankgeschäfte mit modernen Kommunikationsmitteln wie PC, Tablet, Laptop oder Handy ab.



Foto: Lang



Kundenchat und Co-Browsing: Kommt ein Kunde auf seinem heimischen PC oder am Handy an einem Punkt nicht weiter, schaltet sich auf seine Bitte das KundenDialogCenter auf und hilft Schritt für Schritt weiter. Screenshots: Bernd Jaschke



Die Palette dessen, was man online selbst von zu Hause oder unterwegs an Bankgeschäften erledigen kann, wird immer größer. Neuerdings kann man online Kreditkarten wählen und bestellen, Dispokredite einrichten und ändern, demnächst auch sein Kreditkartenvolumen ändern.

Erfolgsgeschichte mit Bio-Milch

NieThe KG: Milchviehbetrieb mit 300 Kühen

Um vier Uhr morgens beginnt bei der NieThe KG die Arbeit im Stall: melken, umtreiben, füttern, Boxen und Krippen reinigen und was sonst noch an täglicher Arbeit in dem Milchviehbetrieb in Steinfelderheister anfällt – sieben Tage pro Woche. Auch wenn die Tage arbeitsreich sind, hat sich das Team ganz bewusst für die Landwirtschaft entschieden.

Am 1. Januar 2018 wurde die NieThe KG gegründet. Sie entstand aus der Thelen GbR und der Niebes GbR. Hans-Willi Thelen stieg 1979 in den seit dem 17. Jahrhundert bestehenden Familienbetrieb ein, seit 2007 arbeitet er mit seinem Sohn Martin zusammen. Die beiden Agrarbetriebswirte verdoppelten den Milchviehbetrieb im Jahr 2007 zunächst auf 125 Kühe, 2015 planten sie dann einen Neubau mit Platz für bis zu 300 Kühe.

Dazu brauchte es allerdings mehr Fläche und Arbeitskräfte, und sie suchten das Gespräch mit der befreundeten Familie Niebes. Stefan Niebes, eigentlich Heizungsbauer, war jahrelang Landwirt im Nebenerwerb, bevor er zusammen mit seinen Söhnen Daniel (Bachelor Landwirtschaft) und Simon (Agrarbetriebswirt) einen landwirtschaftlichen Betrieb in Haus Eichen pachtete.

Gemeinsam gründeten die beiden Familien die NieThe KG, legten Arbeitskraft, Betriebsflächen und natürlich das Know-how der fünf allesamt gut ausgebildeten Partner zusammen. Rund 300 Milchkühe, 180 Jungtiere und 400 Hektar Land gehören nun zu dem modernen Betrieb, der im Sommer auch wieder einen Landwirt ausbilden möchte. Als Bio-Milchviehbetrieb legt die NieThe KG viel Wert auf Grünlandmanagement, um die Kühe optimal mit eigenem Futter zu versorgen. Im Sommer grasen die Kühe tagsüber auf den umliegenden Weiden, im Winter werden sie im luftig-hellen Stall mit Silage versorgt.

Jede Kuh gibt durchschnittlich 30 Liter Milch pro Tag. „Im Großbetrieb ist akribisches Arbeiten Voraussetzung, in der absoluten Summe macht bei den

Milchpreisen schon ein Zehntel-Cent einen großen Unterschied“, erklärt Hans-Willi Thelen. Wenn es um finanzielle Mittel für die Weiterentwicklung des Hofes ging, setzte er stets auf seine Hausbank vor Ort, die VR-Bank Nordeifel eG: „Der kurze Draht zu den Ansprechpartnern, die mich und meinen Betrieb kennen, ist mir wichtig.“



Fotos: Tucholke

Künftigen Entwicklungen steht das fünfköpfige Inhaber-Team offen gegenüber. In den wöchentlichen Teamsitzungen werden sowohl Tagesgeschäft als auch neue Ideen besprochen. So auch das aktuelle Vorhaben, bei der Grünflächenbewirtschaftung Blühstreifen stehen zu lassen. Hans-Willi Thelen: „Insekten- und Klimaschutz gehen schließlich alle etwas an.“ (st)

Im luftig-hellen Stall können die Kühe im Sommer ein und aus gehen.



Martin Thelen, Martin Wirtz, Hans-Willi Thelen und Daniel Niebes (v. r.) am Melkkarussell der NieThe KG.

Anruf
genügt!

R+V organisiert Soforthilfe

Kostenfreie Servicenummer für Hausrat-Schäden

Fernseher, Espressomaschine, Schmuck – die Wohnung ist voll von wertvollen Sachen. Deshalb ist eine Hausratversicherung ein Muss für jeden. Denn sie hilft dabei, das Zuhause nach dem Platzen einer Wasserleitung, einem Blitzeinschlag oder einem Einbruch wieder so einzurichten wie vor dem Unglück.

Dabei ersetzt die R+V-Hausratversicherung alle Einrichtungs-, Wert- und Gebrauchsgegenstände zum Neuwert – ohne Begrenzung durch eine Versicherungssumme. Aber die R+V-Hausratversicherung kann noch mehr: Sollte man sich versehentlich aussperren, organisiert die kostenfreie Servicenummer 0800 533 1212 rund um die Uhr einen Schlüsseldienst und kümmert sich auch um dessen

Bezahlung. Möglich macht dies der Zusatzbaustein „Soforthilfe“.

Auch für andere Notlagen wie ein klemmendes Heizkörper-Thermostat oder eine verstopfte Toilette organisiert die R+V einen passenden Handwerker oder Installateur – und übernimmt anschließend die Kosten für die Instandsetzung. Und wer aus dem Urlaub mitgebrachte Kakerlaken wieder loswerden will und dringend einen Schädlingsbekämpfer braucht, sollte ebenfalls die Servicenummer parat haben. Übrigens: Wenn der Schädlingsbefall oder die Rohrverstopfung so schlimm ist, dass die Bewohner vorübergehend aus ihrem Zuhause ausziehen müssen, ist die R+V bei der Suche nach einer Ersatzunterkunft während der Zeit der Instandsetzung behilflich.

Der Zusatzbaustein für schnelle Notfallhilfen ist in den Varianten classic und comfort der R+V-Hausratversicherung im Rahmen der R+V-PrivatPolice abschließbar. (st)



R+V/Getty Images

Über die kostenfreie Servicenummer 0800 533 1212 organisiert die R+V-Hausratversicherung Soforthilfe – egal, ob Schlüsseldienst, Installateur oder Schädlingsbekämpfer.

Soli-Wegfall für die Vorsorge nutzen

R+V-Rechner zeigt monatliche Ersparnis

Seit Januar 2021 entfällt der „Soli“ für fast alle Lohn- und Einkommensteuerzahler – es bleibt also mehr Netto vom Brutto. Das bietet neue Spielräume für die Altersvorsorge oder Gesundheitsleistungen. Mit einem regelmäßigen Sparbeitrag lässt sich hier sehr viel erreichen.



R+V/Getty Images

Der Soli-Rechner der R+V-Versicherung rechnet aus, wie viel Geld im Monat durch den Soli-Wegfall zur Verfügung steht.

Wer genau wissen möchte, wie viel Geld er seit Januar 2021 spart, für den hat die R+V Versicherung einen speziellen Soli-Rechner (www.ruv.de/service/soli-rechner) eingerichtet. Mit diesem Tool kann der Nutzer schnell und unkompliziert ausrechnen, wie viel Geld ihm pro Monat zusätzlich zur Verfügung steht. Diese Summe kann er dann

beispielsweise in private Rentenversicherungen, eine betriebliche Altersversorgung (bAV) oder eine Zusatzversicherung für Gesundheit beziehungsweise Pflege investieren.

Die genossenschaftliche R+V Versicherung bietet dazu alle passenden Produkte. Für den Aufbau einer privaten Altersvorsorge eignen sich vor allem Rentenversicherungen - entweder als fondsgebundene Variante (VorsorgeKonzept) oder ein chancenorientiertes Produkt mit Garantiebestandteilen (Safe+Smart).

Bei Betriebsrenten hat die R+V insbesondere auf den Bedarf von kleinen und mittelständischen Unternehmen zugeschnittene Lösungen. Für die Absicherung der Arbeitskraft kann der Kunde eine Berufsunfähigkeitsversicherung oder eine Grundfähigkeitsversicherung abschließen. Und die R+V Krankenversicherung bietet vielfältige Zusatzversicherungen, etwa für Zahnersatz, Krankenhausaufenthalte oder für eine mögliche Pflege. (st)

Models aus der Region

Das Baufinanzierungsteam wirbt mit einem Paar aus dem Kundenkreis der VR-Bank

Ein attraktives junges Paar, das selbstbewusst die Finger zum Victory-Zeichen in die Kamera hält. Man könnte diese beiden Menschen für Models aus aller Welt halten, die für eine Werbekampagne der VR-Bank Nordeifel engagiert wurden. Doch Pustekuchen! Bei dem Paar handelt es sich um Matko und Anna Samardzic. Beide sind Kunden der VR-Bank Nordeifel und stammen aus der Region.

Die Idee dazu hatte Klaus Reiferscheid, Abteilungsleiter Vertriebsmanagement bei der VR-Bank. Er hatte Roland von Wersch, zuständig für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, um eine neue Baufinanzierungskampagne gebeten. Letzterer hatte diesen Slogan schnell entwickelt: „Baufinanzierung? VR-Bank – wo sonst!?!“ Und auch das Bildmotiv hatte Roland von Wersch schon bald vor Augen: ein junges Paar, das ein Victory-Zeichen zeigt. Denn das V, so die Überlegung, kann genauso gut für

VR-Bank stehen. Ein zu dieser Idee passendes Bild fand sich dann tatsächlich in Adobe Stock.

Als Klaus Reiferscheid die Anzeige mit dem anonymen Paar sah, kam ihm der Gedanke: Warum zeigen wir nicht lieber ein Paar aus dem Kundenkreis? Thomas Mahlberg, Leiter des Baufinanzierungsteams, wurde nach geeigneten Kandidaten befragt, die dazu bereit sind – und fand sie in Matko und Anna Samardzic.

Die Fotografin Lorena Krämer, eine der VR-Bank Nordeifel aus anderen Projekten gut bekannte Fotografin, setzte die Samardzics professionell in Szene und beachtete dabei auch die „Regieanweisungen“ von Roland von Wersch, der aus dem Bildmaterial dann die neue Werbekampagne der Baufinanzierung fertigstellen konnte – mit Menschen für Menschen aus der Region. (ts)

Foto: Matko u. Anna Samardzic

Baufinanzierung? VR-Bank - wo sonst!?!

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

VR-Bank Nordeifel eG
www.vr-banknordeifel.de - info@vr-banknordeifel.de - 02445 / 9502 0

Stimm mit der Eifel verwachsen!

Einen Hektar Grünland übernommen

VR-Bank Nordeifel setzt auf Nachhaltigkeit und ist in Freilingen Partner eines künftigen Blühstreifens

Die VR-Bank Nordeifel plädiert für Nachhaltigkeit. Und um das zu unterstreichen, hat sie einen Hektar Grünland der Landwirte Jüngling aus Freilingen für 5000 Euro als Partner eines künftigen Blühstreifens in dieser Größe übernommen. Dafür erhält die Bank Werbeflächen am Wegesrand der Gemarkung, ein CO₂-Zertifikat und kann den Markennamen „Die Eifel blüht“ für Marketingzwecke nutzen. Kurz: Die Bank steht künftig als ein Unternehmen da, dem der Artenschutz in der Region nicht egal ist. „Das passt zu uns: Es dient der Eifel und ist nachhaltig“, ist Klaus Reiferscheid, bei der VR-Bank Nordeifel zuständig für das Vertriebsmanagement, überzeugt.

14 ihrer 70 Hektar Grün- und Ackerland will die Landwirtschaftsfamilie Jüngling aus Freilingen der eigentlichen Nutzung entziehen und als Blühflächen dem nachhaltigen Artenschutz widmen. So die Idee. Dafür haben sie das Projekt „Die Eifel blüht“

ins Leben gerufen. Also bemühen sich Markus und Felix Jüngling, Vater und Sohn, um Paten oder Partner für Blühendes an den Feldrainen rund um ihr Heimatdorf. Darüber hinaus haben die beiden schon mit ihrem „Eifelgetreide“ auf nachhaltig hergestellte regionale Produkte gesetzt.

Sensibilität zum Thema Nachhaltigkeit allgemein gestiegen

Es müsse ja nicht gleich ein ganzer Hektar sein, meint Felix Jüngling, wenn er auf die Konditionen für eine Partnerschaft angesprochen wird. Das könne vielmehr schon bei einem Euro für zwei Quadratmeter losgehen. Einige der dafür geeigneten Flächen besitzen die Landwirte auch im Ortsgebiet von Freilingen selbst.

Dass sie mit ihrer „Blüh-Idee“ gerade jetzt auf den Markt kommen, kommt nicht von ungefähr. Die Sensibilität der Öffentlichkeit gegenüber Themen wie der Nachhaltigkeit auch bei der Feldrandbewirtschaftung ist allgemein gestiegen. Vier Hektar künftige „Blühstreifen“ werden sogar über ein Agrar- und Umweltförderprogramm des Landes NRW unterstützt. Sie sind dann nicht mehr von Paten, die für Parzellen ab 100 Quadratmeter ernannt werden können, oder eben Partnern ab einem Hektar buchbar.

Und damit es nicht nur bei der erwarteten bunten und summenden Vielfalt auf den eigenen Flächen bleibt, sollen über das bekannte Wanderportal Komoot.de auf schon vorhanden Wanderwegen, etwa Passagen des Ahrsteigs oder „Eifelschleifen“, fünf bis 15 Kilometer lange „Bienen-Blüh-Pfade“ hinterlegt werden. Denn zur Beweidung der Jüngling-Blühflächen werden Bienen der Imkerei Lindenlauf aus Reetz eingesetzt. (sli)

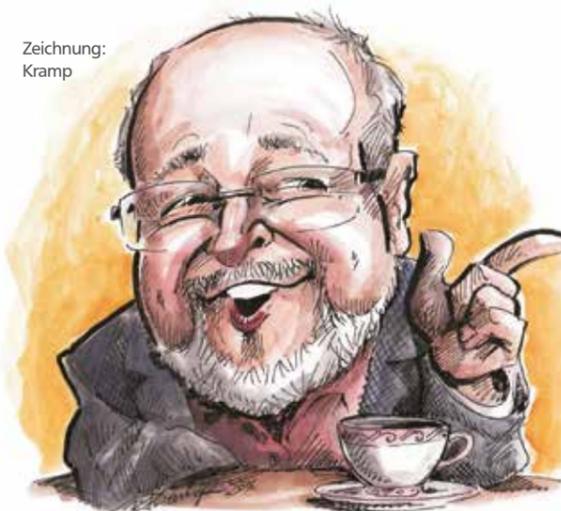
Info: www.dieeifelblueht.de



Klaus Reiferscheid (r.) von der VR-Bank Nordeifel und Landwirt Felix Jüngling freuen sich über ein Patenschaftsprojekt der Genossenschaft über 14 Hektar Blühstreifen, die der Freilinger für nachhaltigen Artenschutz angelegt hat.

Ökonomisch wiertschafte ...

Zeichnung:
Kramp



Kongde unn Kolleeje könne sich op os verlosse, für die mir zönk lange Johre wirke – unn noch lange Johre wirke wolle. Zesaame stoon unn zesaame joon – dat mäht unn hält os stärk.“

„Wir wollen jeden Tag besser werden. Qualifizierte und zufriedene Mitarbeiter für zufriedene Kunden – von Mensch zu Mensch“, heißt es in unserer Verfassung als „die“ identitätsstiftende Genossenschaft der Nordeifel: „Wir fördern die Entwicklung der Nordeifel und setzen aktive Impulse. Wenn es der Nordeifel gut geht, geht es auch der VR-Bank Nordeifel eG gut.“ Das ist Nachhaltigkeit pur!

Zwischen Eifel und VR-Bank Nordeifel passt kein Blatt Papier. Wir sind die Bank und das Rückgrat der Region. Kein Verein, Verband, keine politische Gruppierung hat so viele Mitglieder wie wir. Und Mitglieder sind bei uns auch Miteigentümer, die mit ihrer eigenen Bank nachhaltig wirtschaften. Trotz aller Probleme, die da kommen mögen: „Me moss ene Hövel net für ene Bersch halde“, ein Maulwurfshügel ist kein Felsmassiv.

Der Kölner lügt sich selbst in die Tasche: „Et hätt noch ömme joot jejange“. Der Eifeler ist Realist und weiß es meistens besser: „Et hätt längs net ömme joot jejange, äve et hääv schlömmmer komme könne“ (Es ist längst nicht immer gut gegangen, aber es hätte schlimmer kommen können). Entsprechend behutsam und nachhaltig wirtschaftet der Eifeler ...

Im Unternehmensleitbild der VR-Bank Nordeifel steht es Schwarz auf Weiß: „Wenn et dr Berch erop joon soll, daasch mr net zu bangk senn, ens jet angesch ze maache. Su jeht dat höckzeddach jo övverall op dr Welt. Dafür mossen och mir forsch nooh vüere kicke unn emmer de Uere spetze unn de Aure ophalde, dat mir wosse, wat drusse löf. Mir mossen övverläje, wie mr jätt bewäje. Bei all dämm wäere mir net verjeiße, dat mir en echt eefeler Jenossenschaff senn unn blieve wolle.“

Nachhaltigkeit in der Eifel bedeutet auch, sich nicht nur für sich selbst einzusetzen, sondern auch für „de Famelisch“, de „Noobeschaff“ unn „oss Firma“. Denn, geht es der Gemeinschaft gut, geht es auch dem Einzelnen gut. (ml)

Net von de Hank en de Monk löwe unn wirke mir hee, nicht von der Hand in den Mund: In der Eifel ist Nachhaltigkeit seit jeher das Wirtschaftsprinzip, wenn auch notgedrungen: Denn „Preussisch Sibirien“ war früher nicht auf Rosen gebettet. Do flochen de Mösche em Röckefloch dröwve, datt se et Elend net sooche ...

Die Preußen hielten nicht viel von ihrer wider Willen aus französischer Hand zugefallenen Rheinprovinz, bewohnt von Menschen mit gänzlich unpreußischer Lebensart, mit Humor, ohne übertriebene Achtung vor der Obrigkeit, mit einem an Geheimecode erinnernden Dialekt und konfessionell durch und durch „rheinisch-katholisch“ (rk).

Die Preußen hielten die Menschen dieses Landstrichs kurz, wie es nur ging. Mit der Folge dreier großer Missernten und Hungersnöte im 19. Jahrhundert, die zur Flucht in die umliegenden Großstädte und nach Amerika führten ...

„Mir hatte nix an de Hangk, nix an de Fööß unn nix an de Fott, äve mir hann ömme joot jelöff“, behaupten die, die geblieben sind: „Wir hatten nichts an der Hand, nichts an den Füßen und nichts am Hintern, also kein Geld und keinen materiellen Besitz, aber wir haben trotzdem immer gut gelebt.“ In diese Zeit Ende des 19. Jahrhunderts fielen erste genossenschaftliche Gründungen, Vorgänger-Institute der VR-Bank Nordeifel.

Eifelpoet Fritz Koenn schrieb ins Unternehmensleitbild der „Hausbank der Region“: „Os Mitjlieder,

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



»Seit ich 16 bin, bin ich Mitglied bei der VR-Bank Nordeifel. Ich finde es gut, einen Ansprechpartner direkt vor Ort zu haben. Fragen und Probleme kann man dann direkt persönlich besprechen, das finde ich einfacher.«

**Christian Schröder,
Hellenthal**



»Bestimmt schon 40 Jahre bin ich Mitglied bei der VR-Bank Nordeifel. Damals in Blumenthal war das für mich das nächste, und andere Geldinstitute haben mir nicht gefallen. Bis heute habe ich hier nie Schwierigkeiten gehabt.«

**Wolfgang Gommersbach,
Blumenthal**



»Seit ich als Azubi mein erstes Geld verdient habe, habe ich mein Konto bei der VR-Bank Nordeifel. Das ist wie beim Zahnarzt: Wenn man zufrieden ist, bleibt man dabei.«

**Hans Jürgen Klinkhammer,
Sistig**



»Ich bin Mitglied bei der VR-Bank Nordeifel, seit ich eine Kasse habe – also seit ich 14 Jahre alt bin. Ich wohne in Hollerath, da ist die VR-Bank für mich auch am nächsten. Toll finde ich die Aktion mit den Gewinnsparlosen.«

**Karin Reinartz,
Hollerath**



Fotos: Tucholke
»Vor ungefähr 50 Jahren bin ich über meinen Kumpel Albert Reidt zur VR-Bank gekommen. Natürlich bin ich zufrieden – sonst wäre ich schließlich nicht mehr da. Ich habe nur gute Erfahrung gemacht, vor allem mit der Freundlichkeit der Mitarbeiter.« (st)

**Robert Schmitz,
Harperscheid**

Hilfe nach Wasserschaden

Der Vorstandsvorsitzende Mark Heiter überreicht Schulleiterin Heike Alfeis eine Spende für die Sanierung der Grundschule.



Foto: Tucholke

Anfang Juni waren die Schüler der Grundschule Sistig nach den Corona-Einschränkungen gerade wieder ein paar Tage alle zusammen im Präsenzunterricht, als ein Unwetter die Schule heimsuchte. Starkregen spülte Wassermassen über die Felder auf den Schulhof und den begrünten Lichtschacht hinunter ins Untergeschoss der Schule. „Die Steinstufen waren ein dröhnender Wasserfall“, erinnert sich Schulleiterin Heike Alfeis.

Die Folge: das gesamte Untergeschoss ist für Schulbetrieb und offenen Ganztags nicht nutzbar. Bis die Fußböden erneuert, Wände gestrichen, Mobiliar ersetzt und Klassen wieder eingeräumt sind, findet der Unterricht zum

Teil in Zelten auf dem Schulhof und im benachbarten Vereinsheim des Sportvereins Sistig-Krekel 1929 e. V. statt.

„Als wir die Erstklässler mit den Startpackungen zur Einschulung unterstützt haben, erzählte uns die Schulleiterin, wie es in der Schule nach den sintflutartigen Regenfällen aussah. Da wollten wir natürlich sofort helfen“, erzählt Mark Heiter, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel eG. Nur wenig später erhielt die Schule eine Spende über 2.000 Euro von der Genossenschaftsbank.

„Es hat uns wirklich sehr berührt, als wir diese finanzielle Unterstützung von Ihnen bekommen haben“, bedankt sich die Schulleiterin. Vieles sei kaputtgegangen, und mit dem Geld könne man nun erneuern, was notwendig ist. (st)

QUALITÄT IST UNSERE NATUR

